Ev. Kirchengemeinde
Niederhofen



Gemeindebrief

Winter 2012



Schneeballschlacht und Iglu-Bauen

Liebe Leserinnen und Leser,

Die auf den Herrn harren, bekommen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. (Jesaja 40,31)

viele sind in der Adventszeit besonders gefordert. Die Hektik und der Stress sind noch einmal schlimmer als sonst. Da klingt dieses Bibelwort fast wie ein billiges Werbeversprechen. Wenn das funktionieren würde, das wäre zugleich die perfekte Wunderdroge: Kraft gegen Vertrauen, garantiert ohne Risiken und Nebenwirkungen.

Und wirklich, es gibt tatsächlich solche Erfahrungen. Zum Beispiel in Erzählungen von pflegenden Angehörigen: Ihr Vertrauen auf Gott habe ihnen immer neu Kräfte geschenkt. Manchmal hätten sie sich über sich selbst gewundert, woher sie nur die Kraft nahmen. Wenn ihnen nicht ihr Glaube Halt und Kraft gegeben hätte, sie hätten da und dort wirklich nicht mehr weiter gewusst.

Daneben gibt es aber auch ganz andere Erfahungen, nämlich Erfahrungen der Schwäche. Menschen sind am Ende und wissen nur noch : „Ich kann nicht mehr! Ich habe einfach keine Kraft mehr.“ Das kennen doch auch viele von uns, dass man ausgebrannt und ausgelaugt ist, dass einem Leib und Seele bleischwer vorkommen, so dass für den nächsten Schritt einfach keine Kraft mehr da zu sein scheint. Eine junge Mutter gestand mir, dass ihre drei Kinder sie oft bis an die Grenzen ihrer Kraft belasten. Manchmal könne sie einfach nicht mehr. Offenbar kann man also sehr gegensätzliche Erfahrungen machen mit dem Thema „Müdigkeit / Kraft“.

Ursprünglich galt der Monatsspruch den verschleppten Juden im babylonischen Exil. Es war wohl vor allem die hoffnungslose Perspektive, die die Menschen damals so belastete. Menschlich gesehen gab es keine Aussicht mehr auf Rückkehr ins Land der Vorfahren. Nur ein Wunder konnte sie jemals zurückbringen. Aber wer glaubt schon an Wunder? Der Prophet erinnerte die Menschen an die Kraft Gottes. Der lebendige Gott hat die Macht und die Kraft, um auch Schwache und Ausgelaugte mit neuer Kraft zu versehen. Wofür gibt Gott Kraft? Oft ist es Kraft zum Tragen, Ausharren und Durchhalten. Da merken Menschen, dass ihre Kraftreserven verbraucht sind, eigentlich müssten sie aufgeben. Aber dann erfahren sie, dass Gottes Kraft eine Realität ist, die trotz aller Erschöpfung den kleinen, nächsten Schritt ermöglicht.

Ein gelähmter Schauspieler betete: „Ich bitte dich, Herr, um die große Kraft, diesen kleinen Tag zu bestehen, um auf dem großen Weg zu dir, einen kleinen Schritt weiterzugehen. Ich falte die Hände, die lahmen, im Geist und bete ins Dunkel, dass es zerreißt.“

Kraft und Schwäche, beides umfasst auch der Weg des Apostels Paulus. Obwohl er krank war, vollbrachte er rein kräftemäßig imponierende Leistungen. Aber er erlebte auch Zeiten der Ohnmacht: Er wurde mehrfach durchgeprügelt und sogar gesteinigt. In Korinth machten sich einige wohl lustig über sein schwächliches Auftreten. Und Paulus? Er rühmte sich seiner Schwachheit, „denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark“, schrieb er nach Korinth. Denn seine eigene Schwäche ließ es ganz klar zu Tage treten, wer allein durch ihn Großes bewirkte: Das war eindeutig Gott selbst.

Tatsächlich sind ja oftmals Menschen, die nicht vor Kraft strotzen, die glaubwürdigsten und eindrücklichsten Zeugen für Gott. Immer neu erleben sie es, wie Gott sie mit der nötigen Kraft versorgt. Vielleicht wird ein Bibelwort für sie zu einem hellen Licht, oder sie entdecken neu die Tragkraft unserer Glaubenslieder oder tanken auf im Gottesdienst und im Gebet. Ihr Vertrauen schließt ihnen ganz konkret neue Kraftquellen auf!

Wir müssen also nicht rund um die Uhr und Jahr um Jahr die Starken sein, die keine Erschöpfung und keine Müdigkeit kennen. Gott hat uns doch auch deshalb in eine Gemeinschaft hineingestellt, damit einer des anderen Last trage. Schwäche darf unter uns deswegen kein Tabu sein!

Eine gesegnete Adventszeit und gute Erfahrungen mit Gottes Zusage wünscht Ihnen
Ihr

Pfarrer Frieder Bahret



Ein winterlicher Blick auf Niederhofen

facebook

Suche nach Personen, Orten ur

Startseite

Jetzt

Geburt

Ein herzliches Willkommen
an unseren neuen Jugendreferenten und Prediger!



✔ Freunde | Nachricht senden

Markus Müller



Freunde 433


Fotos 1

Aktuelle Aktivitäten
in Niederhofen

- Bubenjungschar
- Jugendkreis
- Jugendbund
- Bibelstunde

Gefällt mir!
Was ist dir wichtig?

- Begeisterung an, für und mit Jesus (wecken – bei mir selbst und anderen)
- nächtliche Spaziergänge
- meine Freunde
- Bangladesch
- Mangos

Wo bist du sonst noch unterwegs?

in den Kreisen in Stetten, Schwaigern und Berwangen, zum Predigen im LGV Bezirk Heilbronn und zu 20 % beim EC.

Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch

- geboren am 10. Juli 1987
- Heimatort: Freiburg, BW
- wohnt seit diesem Jahr in Schwaigern, BW
- arbeitet bei: Liebenzeller Gemeinschaftsverband und Südwestdeutscher EC-Verband

Beitrag **Ein paar Worte zu dir, wo kommst du her und wo geht's hin?**

In Opfingen, einem Dorf bei Freiburg als kleiner Bruder von Thomas aufgewachsen. Durch den Kindergottesdienst der evangelischen Kirche, in die Jungschar, den Teenkreis und den Jugendkreis reingestolpert. Dadurch habe ich Jesus kennen und lieben gelernt.

Durch verschiedene Umstände wurde ich dann Mitarbeiter und später Jungschar- und Teenkreisleiter. Nach der Realschule ging ich mangels Alternativen aufs Wirtschaftsgymnasium und danach machte ich, um mal was vernünftiges zu machen, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in einer Kirchengemeinde in Südbaden und baute dort Kinder- und Jugendarbeit auf. Anschließend folgten 5 Jahre Theologiestudium in Bad Liebenzell, von denen ein Jahr ein Gemeindepraktikum in der Süddeutschen Gemeinschaft im Bezirk Ulm war.

Jetzt bin ich hier und bin gespannt, wie der Weg weitergeht. Wie die Wegstrecke verlaufen wird, die ich die nächsten Jahre mit Ihnen ein Stück weit gehen darf. Und in diesem Sinne bete ich mit Psalm 27:

Zeige mir, HERR, deinen Weg und führe mich geradlinig durchs Leben!

Posten

die Festtagsgottesdienste

24.12.12	Gottesdienst an Heiligabend mit dem Kreateam	17.00 Uhr
24.12.12	Spätgottesdienst an Heiligabend	22.00 Uhr
25.12.12	Festgottesdienst zu Weihnachten mit der Chorgemeinschaft und dem Posaunenchor anschließend Abendmahl	10.00 Uhr
26.12.12	Weihnachtsgottesdienst	10.00 Uhr
30.12.12	Bezirksgottesdienst in Schwaigern (kein Gottesdienst in Niederhofen)	10.00 Uhr
31.12.12	Jahresschluss-Gottesdienst mit Abendmahl	18.00 Uhr
01.01.13	Neujahrgottesdienst	18.00 Uhr
06.01.13	Epiphanias-Gottesdienst	10.00 Uhr

Zum Mitfreuen und Mittragen

Taufen

08. Juli 2012	Jonathan Christian Emde
22. Juli 2012	Ramona Hoyer
22. Juli 2012	Phil Novela

Bestattungen

27. Juni 2012	Hans Holzmann
28. Juni 2012	Hans Ludwig Schneller
02. Juli 2012	Ernst Esslinger
24. Juli 2012	Theresia Schwarzkopf
7. Nov. 2012	Erna Wüst, geb. Uhl

Geburtstage

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren und wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr!



beim Klettern der Konfirmanden









Die Konfirmanden bei bike for bibles

¿Sabe usted qué idioma se habla en el Perú? No?
Bici de Biblias, ya que seis confirmandos sé.

Kannst du erraten, welche Sprache das ist?

Nein? Ich werde es dir verraten. Das ist Spanisch, eine der drei Amtssprachen, die neben Quecha und Aimara in Peru gesprochen wird.

Für die Konfirmanden war dies eine der Aufgaben, die sie am 14.10.2012 an einer Station der Bike for Bibles Tour, durch das Zabergäu und Leintal, lösen mussten.

Denn ihr Ziel an diesem Tag lautete: je mehr Punkte bei den Stationenspielen und -rätseln erreicht werden, desto größer wird die Spendensumme sein, die sie dann an mittellose Kinder in Peru spenden werden, damit diese jeden Tag ein reichhaltiges Frühstück bekommen und gleichzeitig etwas von Gott hören.

Nach etwa 32 Kilometern, sechsstündiger Fahrradfahrt, zehn Stationen mit insgesamt 84 erreichten Punkten, vielen Süßigkeiten und vertilgten Hot Dogs und guter Gemeinschaft waren die Konfirmanden endlich an ihrem stolzen Ziel angekommen: 1707,20 € eingefahrene Spendengelder für die Kinder in Peru und damit auf dem vierten Platz der Gesamtwertung. Besonders stolz dürfen Nora und Daniel sein, die jeweils den dritten und vierten Platz in der Einzelwertung erreicht haben.

Amor confirmación de que realmente has hecho muy bien.
Era un hermoso día con usted.

Wieder nicht verstanden? Na gut, ich werde es verraten.

Liebe Konfirmanden, das habt ihr wirklich super gemacht. Es war ein schöner Tag mit euch.

Laura Moser

bike for bibles



Was mir mein Denkspruch bedeutet...

Die, die ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht Gottes Kinder zu werden. Joh. 1,12



Das Angebot besteht noch!!

Ich muss zugeben als ich den Vers zu meiner Konfirmation bekam, konnte ich gar nichts damit anfangen. Mit 14 war ich gerade dabei erwachsen zu werden, das Kindsein wollte ich hinter mir lassen. Glaubensmäßig war diese Zeit recht wellenförmig. Jetzt mit 46 Jahren möchte ich noch nicht sagen, dass ich im Glauben an Jesus keine Probleme habe. Doch mit dem tollen lebensrettenden Angebot, das mir Jesus hier unterbreitet, darf ich ein Kind Gottes sein.

Kind Gottes sein heißt nicht, dass alles perfekt läuft. Als Kind habe ich so manchen Blödsinn mitgemacht. Die neu gebastelte Steinschleuder wurde dann auch gleich an Nachbars Fensterscheibe getestet. Der Test war erfolgreich sogar so erfolgreich, dass der Nachbar bei uns vor der Haustüre stand und gleich den richtigen im Verdacht hatte. Meine Eltern waren darüber nicht erfreut. Doch sie hatten mich so lieb wie ich war.

Kind Gottes zu sein bedeutet für mich, dass ich immer wieder zu Gott zurückkehren kann und meine Fehler bei ihm abladen darf. So wie ein Kind wieder zu seinen Eltern zurückkommt und geliebt wird.

Jörg Schmalzhaf wurde am 31. März 1981 in Schwaigern konfirmiert.

zum vormerken

23. Dezember 2012
Weihnachten im Stall

7. – 9.1.13 **Allianz Gebetsabende**

24. März – 1. April 2013
Passionsweg Niederhofen

14.04.13 **Konfirmation**
in Niederhofen

Weihnachten im Stall

Ein Abend in besonderer Atmosphäre, mit Leckereien, einer Geschichte, ...
Herzliche Einladung!
besonders schön für Familien,
Treffpunkt um 17 Uhr am Brunnen

Passionsweg
Niederhofen 2013

Die Ostergeschichte dargestellt in verschiedenen Stationen.
Ostern neu erleben, staunen und verstehen...











Der diesjährigen Willkommens-Abend für die Konfirmanden im Jugendkreis.







Weihnachtsbaum und Plätzchenduft

Weihnachten – eine besondere Stimmung, besondere Bräuche, eine besondere Zeit. Was gehört so alles dazu,

damit es für mich Weihnachten wird...



Für mich wird es Weihnachten, wenn ich den ersten Adventskranz binde, die Wohnung dekoriere, und Brötle backe und esse.

Nick Behrendt



Es ist schön, wenn ich Geschenke auspacke. Das Essen an Weihnachten find ich schön. Es gefällt mir, wenn Gäste kommen. Toll ist, wenn ich mich im Schnee wälze, gefrorenes Eis schlotze und im Schnee Fahrrad fahre.

Leander Schmalzhaf



Mir wird in der Adventszeit und Weihnachtszeit durch den hellen Schein der Kerzen immer wieder bewusst, dass Gott das Licht der Welt ist. Nicht die teuren Geschenke oder die arbeitsfreien Tage sind wichtig, sondern das Kind in der Krippe.

Marina Eßlinger



Zu Weihnachten gehören für mich Plätzchen und Tannennadelduft, Weihnachtslieder und -filme, mit den Kindern kuscheln und den Wald um Niederhofen schneebedeckt zu sehen. Zusammen mit Freunden und Familie die schöne Weihnachtszeit geniessen.
Es ist das Fest der Liebe und keiner sollte da alleine sein!

Bianca Müller



Weihnachten wird es für mich dadurch, dass ich mich auf die gemeinsame Zeit mit meiner Familie freue und immer wieder neu über Jesu Geburt staunen kann. Dieses Jahr hat uns Gott ganz besonders mit einem kleinen und doch so großen Wunder, unserer zweiten Tochter, beschenkt. Dafür sind wir sehr dankbar.
Ich möchte in dieser Zeit aber auch im Gebet an Menschen denken, denen es nicht so gut geht und ihnen, z.B. mit der Aktion Weihnachten im Schuhkarton, eine Freude machen.

Sonja Dannenhauer

Aus dem Kirchengemeinderat

Zwei Gebäude unserer Kirchengemeinde tauchten in den letzten Monaten regelmäßig als Tagesordnungspunkte in den Sitzungen des Kirchengemeinderats auf: Kindergarten und Kirche.

Das Kindergartendach

„Das zieht sich und zieht sich“, dieses lähmende Gefühl begleitete den Kirchengemeinderat während der letzten beiden Jahre.

Schneetreiben Anfang 2010 hatte für nasse Räume im Kindergarten gesorgt. Es war klar, dass Abhilfe geschaffen werden musste. Verschiedene Dachdecker sahen sich die Ursache an und gaben Angebote ab. Die Stadt Schwaigern stimmte zu, dass im Bereich des alten Kindergartens neu eingedeckt werden müsse. Das bedeutete aber auch, dass entsprechend der heute gültigen Vorschriften auf Energieeinsparung zu achten war.





Es dauerte dann bis zum Sommer 2011, bis die Bauberatung des Oberkirchenrats vor Ort war und eine Empfehlung für die Sanierungsmaßnahmen abgab. Nun war es das Ziel des Kirchengemeinderats, im Sommer 2012 während der Kindergartenferien die Sanierung durchzuführen. Aber der Termin ließ sich nicht halten. Um so froher war der Kirchengemeinderat nach all den Verzögerungen, als dann Anfang Oktober die Arbeiten am Kindergartendach endlich begannen. Das Wetter war relativ günstig, so dass es rasch voran ging. Mit dem neuen Dach sollte eigentlich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten in diesem Bereich des Gebäudes alles in bester Ordnung sein.



Die Sanierung der Kirche



Aufmerksame Besucher haben schon längst den Riss entdeckt, der sich auf der Südwestecke unserer Kirche über die ganze Höhe zieht.

Liegt die Ursache dafür im Untergrund, weil es da zu einer Setzung kam, oder sind Schäden im Dachstuhl dafür verantwortlich, dass die Kirchenwand durch das Gewicht des Daches nach außen gedrückt wird? Auch am Chorbogen im Kircheninnern kann man Risse erkennen. Der Kirchengemeinderat hat ein Unternehmen beauftragt, die Risse zu beobachten und die Ursache dafür zu ermitteln.



Ein weiteres Gutachten wird den Zustand des Dachgebälks untersuchen: Wie stark sind da die Schäden? Welche Balken müssen ausgetauscht werden, welche können neu ertüchtigt werden? Die beiden Gutachten sollen so ausgelegt sein, dass sie dem Kirchengemeinderat als Grundlage für die Sanierung dienen: Welche Sanierungsmaßnahmen sind wann dringlich oder sinnvoll? Und welche Kosten sind mit den einzelnen Sanierungsabschnitten verbunden?

Zugleich bilden die beiden Gutachten auch die Voraussetzung dafür, dass wir vielleicht einen Zuschuss aus dem Denkmalamt erhalten. Wenn keine dramatischen Entdeckungen gemacht werden, dann soll 2014 mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden.

Frieder Bahret



Gruppen und Kreise

Mutter-Kind-Kreis (Eltern und Kinder bis Kindergartenalter)
Mittwoch, 9.45 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Michaela Schmalzhaf (9610820)

Kinderstunde (Kinder von 3-8 Jahren)
Mittwoch, 16.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Lea Löw (932917)

Kinderkirche (Kindergarten- bis Konfirmandenalter)
parallel zum Gottesdienst immer sonntags ab
10.00 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Kathrin Decker (67952)

Mädchen-Jungschar (Mädchen von 9-14 Jahren)
Freitag, 17.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Isabel Anton (67082)

Buben-Jungschar (Buben von 9-14 Jahren)
Montag, 17.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Philipp Moser (932448)

Jugendkreis (Jugendliche)
Freitag, 19.45 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Markus Krull (8109555)

Jugendbund (Jugendliche und Junge Erwachsene)
Mittwoch, 19.30 Uhr im Jugendraum im Kindergarten
Info: Rouven Richter (67424), Marcel Esslinger (811128)

Hauskreise – Gespräche über Gott und die Welt
Mo., 20.00 Uhr, wöchentl., Info: Kornelius Löw (932917)
Mo., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Hartmut Gebert (932937)
Di., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Hartmut Eisele (67584)
Di., 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Bernhard Richter (67424)
Do, 20.00 Uhr, 14-tägig, Info: Klaus Schmalzhaf (9610820)

Gesprächskreise
Frauengesprächskreis – nach Absprache; Info: Christa Burk (67138)

Bibelstunde (Liebenzeller und Altpietistische Gemeinschaft)
Sonntag, 20.00 Uhr, Gemeindesaal (gleiche Uhrzeit, auch in der Winterzeit)
Info: Jochen Weißert (6903285)

Posaunenchor – Spielen zum Lob Gottes
Donnerstag, 19.45 Uhr im Gemeindessaal
Info: Annette Haas (67189)

Chorgemeinschaft 1860
Probe nach Absprache (siehe Amtsblatt Schwaigern)
Info: Martin Frank (6613)

IMPRESSUM
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Niederhofen, Zabergäustraße 12, 74193 Schwaigern-Niederhofen,
Tel.: 07138/67420, Fax: 67814, E-Mail: ev.pfarramt@kirche-niederhofen.de, Internet: www.kirche-niederhofen.de
Redaktion: Pfarrer F. Bahret, Simone Schilling, Gitte Schmalzhaf, Stefanie Decker, Julia Krull
Konto: VBU BLZ 62063263, Kto. 57204004 Beilage: Brot für die Welt

Titelfoto: Simone Schilling